

Wie Bundespräsident Van-der-Bellen (Ex-)GRÜN eine Verfassungskrise in Österreich auslöste, die er selbst beschönigend eine „Pattsituation“ (= nichts geht mehr) nannte:

Eine unrühmliche bzw. fatale Rolle spielt derzeit der Bundespräsident Alexander Van-der-Bellen (Ex-)GRÜN bei der Ernennung und Angelobung der neuen Bundesregierung in Österreich. Er hat Österreich in eine Verfassungskrise hineingeführt und diese beschönigend „Pattsituation“ genannt.

Diese - sogar verfassungswidrige - Vorgangsweise des Bundespräsidenten wird sich wohl sehr bald in Geschichtsbüchern wiederfinden.

Hier sind schon einmal die Ecksteine seiner eigenwilligen Vorgangsweise:

Schritt 1:

Am 2. Oktober 2024 - 3 Tage nach der Nationalratswahl - hat Bundespräsident Alexander Van-der-Bellen (Ex-)GRÜNE die bisherige ÖVP-GRÜNE Bundesregierung mit der Fortführung der Geschäfte betraut. Damit nimmt der Untergang von ÖVP-GRÜN - nach der Nationalratswahl vom 29. Sept. 2024 - seinen weiteren Lauf.

Die Wähler haben gerade die **ÖVP mit -11,1%** und die **GRÜNEN mit -5,7%** bei der Nationalratswahl 2024 sehr deutlich abgestraft. Die ÖVP - mit erzielten 26,3% und die GRÜNEN mit 8,2% der Stimmen - haben zusammen nur mehr eine **Minderheit von 34,5%** der Wählerstimmen und jedenfalls keine Mehrheit mehr im Nationalrat. D.h. diese Bundesregierung kann nun jederzeit mittels Mißtrauensvotum vom Nationalrat abgesetzt werden. (Der neue Nationalrat tritt voraussichtlich am 24. Oktober 2024 zusammen.)

Und was hat der exgrüne Bundespräsident getan?

Er hat diese **Minderheitsregierung** aus ÖVP & GRÜNEN neuerlich angelobt!!! Das ist für viele Menschen unfassbar.

Der Wählerwille ist dem Herrn Bundespräsidenten Van-der-Bellen, (Ex-)GRÜN, dabei **offensichtlich schnurz-egal**. Da das Kartell („Koalition“) aus ÖVP und GRÜNE gemeinsam nur mehr 34,5% zusammen bringen, kann man mehr von einem Wählerwillen sprechen. D.h. der Bundespräsident handelt sogar wissentlich gegen den Wählerwillen. Das ist eine beispielelose Situation in der Geschichte Österreichs.

Aber **auch die Bundesverfassung** ist dem Herrn Bundespräsidenten Van-der-Bellen (Ex-)GRÜNE **offensichtlich schnurz-egal**, denn in der Bundesverfassung ist eines der Baugesetze die **GEWALTENTRENNUNG der Staatsgewalten**. (siehe => [https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesverfassung_\(%C3%96sterreich\)#Das_Prinzip_der_Gewaltentrennung](https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesverfassung_(%C3%96sterreich)#Das_Prinzip_der_Gewaltentrennung)) D.h. die legislative Gewalt (= Parlament), die exekutive Gewalt (= Bundesregierung) und die judikative Gewalt (= Höchstgerichte) sind zu trennen und sollen sich gegenseitig kontrollieren. Nur so kann Korruption und Machtmißbrauch effektiv bekämpft werden.

Es braucht daher eine unabhängige Bundesregierung, die sich aus Experten zusammensetzt (und nicht aus Parteisoldaten). Eine solche Expertenregierung hatte Österreich erst einmal zwischen 3.6.2019 bis 7.1.2020 unter Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein.

Das will der Bundespräsident Van-der-Bellen Ex-GRÜNE aber ganz offensichtlich nicht. Er führte Österreich vielmehr ganz bewußt in eine Pattsituation, wo sich keiner mehr bewegen kann. Das ist eine veritable Verfassungskrise in Österreich, die Bundespräsident Alexander Van-der-Bellen, Ex-GRÜNE, zu verantworten hat.

Schritt 2:

Rede des Bundespräsidenten Van der Bellen am Do., 9.10.2024:

„... Ich habe die Zeit seit der Wahl genutzt, um Gespräche mit den Vorsitzenden aller Parlamentsparteien zu führen und mir einen Eindruck von den jeweiligen Positionen zu verschaffen und ein klares Bild über die mögliche konstruktive Zusammenarbeit in einer künftigen Koalition (**Anm.: = Kartell**) zu entwickeln.

Wie Sie wissen – meine Damen und Herren – muss eine Partei, die regieren will, die 50% Hürde überspringen (**Anm.: Die ist grundsätzlich falsch, denn es gibt eine Gewaltentrennung. Eine Partei, die für den Nationalrat gewählt wurde, darf laut Bundesverfassung also gar nicht in die Bundesregierung oder in die Höchstgerichte einziehen.**)

Und wie das vorläufige amtliche Endergebnis zeigt, hat keine Partei alleine die erforderliche Mehrheit (**Anm. im Nationalrat**) erreicht.

Die stimmenstärkste Partei – die FPÖ – hat 28,8% erzielt, die ÖVP 26,3%, die Dritstärkste – die SPÖ – 21,1%, die Viertstärkste – die NEOS – 9,1% und die Fünftstärkste – räusper – die GRÜNEN 8,2%.

Das heißt also: Das heißt, jede Partei muss einen Partner oder mehrere Partner finden, um eine Regierung bilden zu können. (**Anm.: Falsch, wegen der Gewaltentrennung**). Es braucht mindestens 2 der 3 größeren Parteien für eine künftige Zusammenarbeit. Dieser Punkt ist wichtig. Es braucht mindestens 2 der 3 größeren Parteien für eine künftige Zusammenarbeit.

Bisher war es nach Wahlen üblich, dass der Bundespräsident den Vorsitzenden, die Vorsitzende der jeweils stimmenstärkste Partei mit der Führung von inhaltlichen Gesprächen beauftragt hat und das erscheint auf den ersten Blick auch durchaus sinnvoll. Aber diesmal ist ein unüblicher Fall eingetreten: Es ist vollkommen neu, dass es einen Wahlsieger gibt, mit dem offenbar keine der anderen Parteien regieren will. Die ÖVP schließt eine Zusammenarbeit mit der FPÖ unter Herbert Kickl aus. Und SPÖ, NEOS und GRÜNE wollen mit der FPÖ grundsätzlich nicht regieren. Alle Genannten haben diesbezüglich öffentliche und explizite Aussagen gemacht. Meine Gespräche gestern und vorgestern haben diesen Eindruck nochmals verstärkt. Herbert Kickl wiederum hat mir am vorigen Freitag aus erster Hand versichert, dass es die FPÖ in einer Regierung nur mit ihm als Bundeskanzler gäbe.

Meine Damen und Herren, eine klassische Pattsituation. (**Anm.: Das ist leider auch falsch. In die Pattsituation hat uns Bundespräsident Van der Bellen (Ex-) GRÜNE selbst hineingeführt. Er will offensichtlich keine unabhängige Experten-Bundesregierung einsetzen.**)

Das führt mich, das führt uns alle unweigerlich zur Frage, wie kommen wir aus dieser Pattsituation heraus? (**Anm.: Mit der Einsetzung einer unabhängigen Expertenregierung.**)

Auf der einen Seite die FPÖ als Wahlsieger und ihr Vorsitzender – der den Anspruch auf die Kanzlerschaft erhebt. Auf der anderen Seite niemand, der ihm ausreichend vertraut, um eine Koalition zu bilden. Mit wem sollte er dann sondieren, geschweige denn verhandeln?

Also liebe Österreicherinnen und Österreicher,
wie gesagt bisher war es üblich den Wahlsieger mit der Führung von inhaltlichen

Gesprächen zu beauftragen. Aber wie sie sehen, die Tage ist diesmal alles andere, als üblich.

Und der Respekt vor Ihnen, den Wählerinnen und Wählern aller Parteien gebietet, dass wir hier sicher gehen müssen. Meinen alle Beteiligten wirklich ernst, was sie gesagt haben? Ich weiß, davon ist eigentlich auszugehen, natürlich. Aber ich will Klarheit, Klarheit für Österreich.

Ich bitte daher, die Vorsitzenden der drei stimmenstärksten Parteien, Herbert Kickl, Karl Nehammer, Andreas Babler, **(Anm.: Das sind definitiv die falschen Personen, um eine Regierung anzuführen, denn genau diese 3 Herrn wurden gerade von den Wählern in den Nationalrat gewählt !!!)**

Gespräche miteinander auf Parteichefebene zu führen und verlässlich, ob und welche wechselseitige Zusammenarbeit grundsätzlich vorstellbar ist oder wäre. Ich werde die 3 Vorsitzenden Ende nächster Woche einladen, um vom Ergebnis zu berichten.

Ja, das ist neu in der Vorgangsweise, aber notwendig, um aus der Pattsituation heraus zu kommen **(Anm.: Besser wäre es gewesen, der Herr Bundespräsident wäre gar nicht in die Sackgasse - sozusagen in die Pattsituation - hineingefahren) und zwar ohne wertvolle Zeit zu verlieren (Anm.: Aber genau das tut Bundespräsident Van der Bellen leider und Österreich verliert hier wertvolle Zeit bei der Regierungsbildung)**

Wir brauchen Klarheit. Und wenn wir etwas nicht brauchen, dann sind das leere Kilometer. **(Anm.: Aber genau das tut Bundespräsident Van der Bellen leider und so fährt er hier leere Kilometer bei seiner Aufgabe der Regierungsbildung).** Sogenannte Sondierungsgespräche – die von vorne hinein und mit Ansage zum Scheitern verurteilt sind, das bringt Österreich nicht weiter. Die anzugehenden Probleme sind zu groß und zu dringlich. Wir werden Lösungen brauchen für unser Land, auch neue Lösungen und wenn dazu diese neue Art des Gesprächs nötig ist, dann ist die Zeit gut investiert.

Meine Damen und Herren,
ich werde Sie wie immer umgehend und verlässlich informieren, sobald es eine Neuigkeit zu berichten gibt und ich Danke Ihnen für heute für Ihre Zeit und für Ihre Aufmerksamkeit.
Vielen Dank.“

Rede von Bundespräsident Van der Bellen, (Ex-)GRÜNE, 9.10.2024.

Medien:

Die Medien – insbesondere der staatliche ORF – untermalen die Verfassungskrise in Österreich so gut als geht. **Es gibt keinen einzigen kritischen Kommentar zum bisherigen katastrophalen Fehlverhalten des Bundespräsidenten in Sachen Regierungsbildung.**

Die Medien haben aber schon im Vorfeld der Nationalratswahl eine manipulative Rolle 1) für die Parlamentsparteien und insbesondere 2) für die Regierungsparteien eingenommen. Die neuen Parteien wurden beispielsweise weder zu den ORF-Sommergesprächen noch zu den ORF-Duellen eingeladen. Dies ist eine grobe Benachteiligung / Diskriminierung der neuen 7 (!) Parteien.

Das ist auch kein Wunder, denn der ORF-Generaldirektor ist ein ÖVP-Parteisoldat. Der ORF selbst traut sich nicht einmal sagen, dass er unabhängig sei, was er ja auch nicht ist.

Weder ORF noch APA oder die Zeitungen haben etwa kritisiert, dass der

Bundeshalleiter Gerhard Karner (ÖVP) gleichzeitig Spitzenkandidat der ÖVP in Niederösterreich bei der Nationalratswahl 2024 war, eine klassische Befangenheit und Unvereinbarkeit. Dabei sollte man deshalb sogar den Ablauf und die Auszählung der Nationalratswahl grundsätzlich anzweifeln und anfechten. (Eine Wahlanfechtung ist aber nur den kandidierenden Parteien vorbehalten. Nicht einmal ein Wahlbeisitzer oder die Staatsanwaltschaft kann die Nationalratswahl anfechten, egal wie rechtswidrig die abgelaufen ist.)

Die Lösung:

Am besten die 122 Merkmale der ECHTE-Demokratie auf => <https://echte-demokratie.at/merkmale.html> durchlesen und umsetzen. (nur damit man nicht nachträglich sagen kann, man hätte es nicht gewußt.) Das ECHTE-Demokratie-Volksbegehren wurde im Jahr 2023 von über 131.000 Unterstützern gezeichnet, obwohl es von den Medien größtenteils verschwiegen wurde.

PS: Jedenfalls heißt GEWALTENTRENNUNG nicht, eine Minderheitsregierung aus Parteisoldaten anzugeloben, die der Wähler gerade erst bei der Nationalratswahl mit -16,8% der Stimmen massiv abgestraft hat!!!

Dieser Artikel wird mit laufenden Entwicklungen fortgesetzt ...

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Van-der-Bellen!

Danke für's Durchlesen dieses Artikels und eventuell auch der oben erwähnten 122 Merkmale der ECHTEN-Demokratie. Diese könnten Ihnen bei Ihren wichtigen Entscheidungen in den nächsten Wochen sehr hilfreich sein.

Die Nationalratswahl hat die wahlwerbenden Parteien samt ihren Kandidaten nur zum Einzug in den Nationalrat legitimiert. Genau dort sollte ihre Macht beschränkt bleiben und nicht auch auf andere Staatsgewalten ausgedehnt werden.

Die „**neue Lösung**“ – von der Sie in Ihrer Rede vom 9.10.2024 gesprochen haben – könnte in der Umsetzung der Bundesverfassung und der Gewaltentrennung bestehen.

Ihre Aufgabe ist es gem. Artikel 70 Abs. 1 der Bundesverfassung, eine geeignete Person für die Funktion des Bundeskanzlers zu ernennen.

Ich hoffe, Sie finden so eine geeignete Person, die auch parteipolitisch unbefangen ist. Dazu könnten Sie **einen öffentlichen Aufruf machen**, dass sich solche gut-geeigneten Personen bei Ihnen **ab nun als Bundeskanzler/-in (= Chef der Staatsverwaltung) bewerben können**. Seine bzw. ihre Aufgabe ist es, die beschlossenen Gesetze bestmöglich umzusetzen, nicht mehr und nicht weniger. Ich bin mir sicher, dass Sie so einen gut-geeignete/n Bundeskanzler/-in für Österreich finden werden, wenn Sie es wollen.

Ich stehe Ihnen für Rückfragen und ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Mag. Robert Marschall

Bevollmächtigter des ECHTE-Demokratie-Volksbegehrens 2023

3003 Gablitz, NÖ am 11.10.2024, Tel.: 0676-403 90 90, rm@robert-marschall.at